



Betreff:

öffentlich

Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen in den Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam

Einreicher: GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Erstellungsdatum 30.07.2019

Eingang 922: _____

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen in den Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
					0	keine

Begründung:

Mit den Kommunalwahlen des Landes Brandenburg am 26. Mai 2019 ist die Wahl eines neuen Jugendhilfeausschusses für die Landeshauptstadt Potsdam erforderlich.

Gemäß § 4 Abs. 1 und 2 der Satzung des Jugendamtes der Landeshauptstadt Potsdam in Verbindung mit § 71 Abs. 1 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) - auch Kinder- und Jugendhilfegesetz genannt (KJHG), gehören dem Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam 15 stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertretungen an.

Laut Satzung sind davon zu wählen:

9 Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer, davon mindestens 5 Stadtverordnete,

6 Mitglieder auf Vorschlag der in der Landeshauptstadt Potsdam wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe.

Gemäß § 41 Abs. 4 BbgKVerf entscheidet die Stadtverordnetenversammlung über die Stadtverordneten oder in der Jugendhilfe erfahrenen Frauen und Männer einschließlich deren Stellvertretungen (Drei-Fünftel-Anteil) durch offenen Wahlbeschluss. Sie ist dabei an die Vorschläge der Fraktionen gebunden.

Für die Wahl Frauen und Männer auf Vorschlag der im Bereich des öffentlichen Trägers wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe (Zwei-Fünftel-Anteil) ist das in § 40 BbgKVerf (Einzelwahlen) geregelte Verfahren anzuwenden und gilt der Grundsatz der geheimen Wahl.

Die Nominierung der Vertretungen der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe für die Wahl in den Jugendhilfeausschuss erfolgte im Rahmen einer Trägerversammlung aller in der Landeshauptstadt Potsdam tätigen anerkannten freien Träger der Jugendhilfe am 28.03.2019.

In Abweichung von § 5 Abs. 6 Satz 1 Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz (AGKJHG) enthält die Nominierungsliste der Trägerversammlung anstatt mindestens der doppelten Anzahl der auf sie entfallenden 6 Mitglieder und 6 Stellvertretungen ($x 2 = 24$) nur insgesamt 17 Vorschläge, da von Seiten der Träger nicht mehr Trägervertreter für die Wahl in den Jugendhilfeausschuss zur Verfügung stehen. Dementsprechend sollen, wie dem Protokoll zur Trägerversammlung (siehe Anlage) zu entnehmen ist, bei der Wahl der stimmberechtigten Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss alle nominierten Trägervertreter bis einschließlich Platz 12 berücksichtigt werden.

Gemäß vorliegendem Trägervorschlag stehen alle Nominierten, die bei der Wahl als stimmberechtigtes Mitglied keine Berücksichtigung finden, für die Wahl als Stellvertretung zur Verfügung.

Im Gegensatz zu den Vorschlägen der Fraktionen haben die der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe lediglich empfehlenden Charakter. Es steht den Stadtverordneten mithin frei, ihre Wahlentscheidungen auch in Abweichung vom Vorschlag der Trägerversammlung zu treffen. Allerdings sind gemäß § 5 Abs. 6 und 7 Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz (AGKJHG) bei der Wahl die Bedeutung der Arbeit des Trägers für die Jugendhilfe im

Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes angemessen zu berücksichtigen und ein paritätisches Geschlechterverhältnis anzustreben.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass Frau Pöller sowohl als Vertreterin eines anerkannten freien Trägers der Jugendhilfe für die Wahl in den Jugendhilfeausschuss nominiert wurde, aber auch Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam ist. Bei Angelegenheiten des Trägers ist darauf zu achten, dass Frau Pöller ihre Befangenheit erklärt und weder an der Debatte noch an der Abstimmung teilnimmt.

Vorschläge für die Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen in den Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam

1. Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer

Fraktion SPD

(zu wählen sind 2 Mitglieder/ 2 Stellvertreter/-innen)

Mitglieder:

1. Herr David Kolesnyk
2. Herr Tiemo Reimann

Stellvertreter/-innen:

1. Herr Daniel Keller
2. Frau Anke Dreier-Horning

Fraktion DIE LINKE

(zu wählen sind 2 Mitglieder/ 2 Stellvertreter/-innen)

Mitglieder:

1. Frau Dr. Sigrid Müller
2. Frau Isabelle Vandre

Stellvertreter/-innen:

1. Frau Tina Lange
2. Herr Stefan Wollenberg

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

(zu wählen sind 2 Mitglieder/ 2 Stellvertreter/-innen)

Mitglied:

1. Frau Birgit Eifler
2. Herr Frank Otto

Stellvertreter/-innen:

1. Frau Janny Armbruster
2. Frau Wiebke Bartelt

Fraktion CDU

(zu wählen sind 1 Mitglied/ 1 Stellvertreter/-in)

Mitglied:

1. Herr Matthias Kaiser

Stellvertreter:

1. Herr Björn Karl

Fraktion DIE aNDERE

(zu wählen sind 1 Mitglied/ 1 Stellvertreter/-in)

Mitglied:

1. Beck, Annina

Stellvertreterin:

1. Kulke, René

Fraktion AfD

(zu wählen sind 1 Mitglied/ 1 Stellvertreter/-in)

Mitglied:

1. Herr Sebastian Olbrich

Stellvertreter/-in:

1. Herr Dennis Hohloch

2. Mitglieder auf Vorschlag der in der Landeshauptstadt Potsdam wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe

Zu wählen sind **6 Mitglieder**:

Vorschlag	Stimmen	entsendet durch
Frau Sabine Frenkler	26	AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH
Frau Julia Schultheiss	21	Stadtjugendring Potsdam e.V.
Frau Katharina Tietz	17	Chill out e.V.
Herr Bodo Ströber	16	Hoffbauer-Stiftung
Herr Dirk Harder	14	AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
Frau Ulrike Kallenbach	13	GFB – Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH
Frau Cornelia Krönes	12	EJF gemeinnützige AG
Herr Andreas von Essen	12	Stiftung SPI NL Brandenburg Nord-West
Herr Uwe Rühling	12	KUBUS gGmbH
Frau Ute Parthum	11	Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.
Frau Marie Dulle	9	Diakonieverbund Schweicheln e.V.
Herr Markus Weyh	8	FidL-Frauen in der Lebensmitte e.V.
Frau Julia Meike	6	Hoffbauer Kinder gGmbH
Herr Jochen Reinke	6	Evangelischer Kirchenkreis Potsdam
Herr Robert Müller	5	STIBB e.V.
Frau Jenny Pöller	4	Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V.
Frau Angela Schmidt-Fuchs	4	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Zu wählen sind **6 Stellvertreter/-innen**:

Alle Kandidatinnen und Kandidaten der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, die bei der Wahl als stimmberechtigtes Mitglied keine Berücksichtigung finden konnten, stehen für die Wahl als Stellvertreter zur Verfügung.

**Protokoll der Trägerwahlversammlung LH Potsdam
am 28.03.2019, 18:10 bis 19:50 Uhr, Schulstraße 9, Haus der Jugend**

Anwesende:

Dulle, Marie	Diakonieverbund Schweicheln e.V.
Frenkler, Sabine	AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH
Harder, Dirk	AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
Kallenbach, Ulrike	GFB – Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH
Krönes, Cornelia	EJF gemeinnützige AG
Meike, Julia	Hoffbauer Kinder gGmbH
Müller, Robert	STIBB e.V.
Parthum, Ute	Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.
Von Essen, Andreas	Stiftung SPI, NL Brandenburg Nord-West
Pöller, Jenny	Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V.
Reinke, Jochen	Ev. Kirchenkreis Potsdam
Rühling, Uwe	KUBUS
Schmidt-Fuchs, Angela	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Schultheiss, Julia	Stadtjugendring Potsdam e.V.
Tietz, Katharina	Chill out e.V.
Weyh, Markus	FidL- Frauen in der Lebensmitte e.V.
Orban, Roswitha	Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.
Liebe, Thomas	Treffpunkt Fahrland e.V.
Frehse-Sevran, Frauke	GFB JHV Potsdam

Entschuldigt fehlen:

Ströber, Bodo	Hoffbauer-Stiftung
---------------	--------------------

Protokollantin:

Gänsler, Naomi	FB Bildung, Jugend und Sport der LHP
----------------	--------------------------------------

Tagesordnung lt. Protokoll:

1. Feststellung der Anwesenheit und Mandatierung, Begrüßung, Benennung der Protokollantin und Wahl eines Wahlpräsidiums
2. Bestätigung/ Korrektur des Tagesordnungsvorschlages, Beschlussfassung über geheime Wahl und Aufstellung der Kandidat_innenlisten
3. Vorstellungsrunde
4. Geheime Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der anerkannten Träger für die Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für den in 2019 durch die SVV Potsdam neu zu bildenden Jugendhilfeausschuss
5. Verkündung des Ergebnisses der Wahl
6. Weiterer Umgang mit dem Protokoll und Verabschiedung

Tagesordnung Punkt 1

Tagesordnung und Begrüßung

Prüfung der Vollmachten

- Frau Parthum und Herr Liebe prüfen die Mandate/ Vollmachten, welche die Vertreterinnen und Vertreter der freien Träger der Jugendhilfe zuvor schriftlich abgegeben haben. Die Vollmacht berechtigt zur Teilnahme an der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der anerkannten und in Potsdam aktiven freien Träger der Jugendhilfe für die Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für den in 2019 durch den SVV Potsdam neu zu bildenden Jugendhilfeausschuss
- Von den oben genannten 19 Anwesenden sind 18 Anwesende dazu berechtigt, ihren Träger bei der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter zu vertreten. Frau Frehse-Sevran ist nur anwesend und hat somit keine Berechtigung zu wählen.
- Von den oben genannten 19 Anwesenden sind 16 Anwesende dazu berechtigt, für den Träger bei der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter gewählt zu werden. Herr Thomas Liebe (Treffpunkt Fahrland e.V.) und Frau Roswitha Orban (Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.) sehen von einer Berechtigung, gewählt zu werden, ab. Frau Frehse-Sevran ist nur anwesend und hat somit keine Berechtigung gewählt zu werden.

Begrüßung durch Herrn Thomas Liebe

- Frage durch Herrn Liebe, **ob alle Anwesenden damit einverstanden sind, dass die Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für den in 2019 durch die SVV Potsdam neu zu bildenden Jugendhilfeausschuss so durchgeführt wird, wie es in der Einladung zu der Trägerwahlversammlung nach Tagesordnung geschildert wurde - Alle Anwesenden stimmen dem zu**
- Herr Liebe benennt Frau Gänslar als Protokollantin der Wahlversammlung
- Herr Liebe setzt alle Anwesenden darüber in Kenntnis, dass Herr Thomas Liebe (Treffpunkt Fahrland e.V.) und Frau Roswitha Orban (Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.) von einer Berechtigung, gewählt zu werden, absehen
- Herr Liebe setzt alle Anwesenden darüber in Kenntnis, dass Frau Frauke Frehse-Sevran (GFB JHV Potsdam) nur als Gast anwesend sein wird
- Herr Liebe setzt alle Anwesenden darüber in Kenntnis, dass Herr Bodo Ströber (Hoffbauer-Stiftung) nicht anwesend ist, jedoch gewählt werden kann und sich darum bewirbt

- Herr Liebe trägt aus der Geschäftsordnung des Jugendhilfeausschusses die Passage zur Zusammensetzung des JHA vor.
- *Wahl eines Wahlpräsidiums*
- Frage durch Herrn Liebe, ob alle Anwesenden damit einverstanden sind, dass Frau Frehse-Sevran zusammen mit Herr Liebe das **Wahlpräsidium der Trägerversammlung bildet - Alle Anwesenden stimmen dem zu**

Tagesordnung Punkt 2

Beschlussfassung über geheime Wahl und Aufstellung der Listen

- Herr Liebe informiert alle Anwesenden, dass die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der anerkannten und in Potsdam aktiven freien Träger der Jugendhilfe für **die Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für den 2019 durch die SVV Potsdam neu zu bildenden Jugendhilfeausschuss geheim durchgeführt wird, dem stimmen die Anwesenden zu**
- Frage durch Herrn Liebe, ob alle Anwesenden damit einverstanden sind, dass die Wahl so durchgeführt wird, wie es in der Einladung zu der Trägerwahlversammlung nach Tagesordnung geschildert wurde:
 - o Wahlberechtigt sind die von den in Potsdam anerkannten und aktiven freien Trägern Bevollmächtigten.
 - o Für jeden der o.g. Träger kann nur eine Person das Wahlrecht wahrnehmen, diese legt einer zu bildenden Wahlkommission eine Vollmacht des Trägers vor, auf der benannt ist, ob die Person selbst wählen darf und ob sie für den Träger als Vertreter_in in die Vorschlagsliste gewählt werden darf
 - o Diese Person kann sich selbst oder eine andere Person auf einer vor der Wahl zu erstellenden Kandidatenlisten wählen
 - o Die Wahl erfolgt geheim, wen nicht alle Wahlberechtigten dem widersprechen
 - o Jede bevollmächtigte Person hat im ersten Wahlabschnitt (Wahl der Vorschlagsliste Trägervertreter_innen) 6 Stimmen, die diese den vorgeschlagenen Kandidat_innen auf der Liste auch kumulativ zuordnen können. Daraus entsteht eine Vorschlagsliste von möglichst 12 Personen (die mit den meisten Stimmen in Rangfolge) die den Abgeordneten der SVV als Vertreter_innen mit Stimmrecht vorgeschlagen werden.
 - o Hiernach erfolgt ein zweiter Wahlabschnitt (Wahl der Vorschlagsliste der stellvertretenden Trägervertreter_innen) Jede bevollmächtigte Person erhält erneut 6 Stimmen, die diese den vorgeschlagenen Kandidat_innen auf der Liste auch kumulativ zuordnen können. Daraus entsteht eine weitere Vorschlagsliste von möglichst 12 Personen (die mit den meisten Stimmen in Rangfolge) die den Abgeordneten der SVV als Stellvertreter_innen mit Stimmrecht vorgeschlagen werden.
- Frage durch Herr von Essen, bzgl. der Anzahl der zu wählenden Vertreter und Vertreterinnen
 - Herr Liebe erklärt, dass 12 Kandidatinnen und Kandidaten den Stadtverordneten vorgeschlagen werden müssen, da diese aus den 12 vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten 6 ständige Vertreterinnen und deren Vertreter auswählen
- Herr Harder bringt den Vorschlag ein, nur einen Wahldurchgang durchzuführen. Die Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich in der Rangfolge auf den Plätzen 1 bis 6 befinden, würden demnach automatisch ständige Vertreterinnen und Vertreter werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich auf den Plätzen 7 bis 12 befinden, wären automatisch stellvertretende Vertreterinnen und Vertreter
- Frau Schultheiss stellt eine Nachfrage zu dem eingebrachten Vorschlag von Herr Harder
- Frau Frehse-Sevran setzt alle Anwesenden darüber in Kenntnis, dass den Stadtverordneten 12 Kandidatinnen und Kandidaten als ständige Vertreterinnen und Vertreter vorgeschlagen

werden müssen. Demnach kann die Wahl, so wie Herr Harder es vorschlug, nicht durchgeführt werden

- Vorschlag durch Herr Liebe bzgl. der Wahl:
Es wird ein Wahldurchgang durchgeführt. Nach der Wahl wird aufgrund des Ergebnisses eine Rangfolge erstellt.
Aus den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich auf den Plätzen 1 bis 12 befinden, können die Stadtverordneten 6 Kandidatinnen und Kandidaten als ständige Vertreterinnen und Vertreter wählen.
Darüber hinaus können die Stadtverordneten aus den folgenden Kandidatinnen und Kandidaten (den Übrigen) die 6 stellvertretenden Vertreterinnen und Vertreter wählen:
 - aus den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich auf den Plätzen 1 bis 12 befinden, von den Stadtverordneten jedoch nicht als ständige Vertreterinnen und Vertreter gewählt wurden
 - und aus den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich auf den Plätzen 13 bis 17 befinden
- Herr Liebe setzt alle Anwesenden nochmal darüber in Kenntnis, dass unter allen Anwesenden zwei Vertreterinnen und Vertreter der freien Träger nicht gewählt werden wollen und können. Darüber hinaus ist Frau Frehse-Sevrán nur anwesend und kann demnach auch nicht wählen und nicht gewählt werden. Alle anderen Anwesenden sind automatisch auf der Wahlliste und somit wählbar. Herr Liebe fragt nach dem Einverständnis aller Anwesenden - Alle Anwesenden stimmen dem zu
- Die Kandidatinnen- und Kandidatenliste wird nach alphabetischer Reihenfolge erstellt
- Herr Liebe setzt alle Anwesenden darüber in Kenntnis, dass alle Wahlberechtigten zwölf Stimmen auf die wählbaren Kandidatinnen und Kandidaten verteilen können. Eine Kumulierung der zwölf Stimmen ist möglich
- Herr Harder bringt den Vorschlag ein, von der Möglichkeit, die zwölf Stimmen auf eine oder mehrere Personen kumulieren zu können, abzusehen
- Frau Schultheiss stimmt dem Vorschlag von Herr Harder zu
- Herr Rühling bringt den Vorschlag ein, dass nicht mehr als zwei Stimmen auf eine Person kumuliert werden dürfen
- Herr von Essen gibt zu bedenken, dass durch eine Nicht-Kumulierung die Gefahr besteht, dass alle zwölf Kandidatinnen und Kandidaten am Ende die gleiche Anzahl an Stimmen haben. Somit würde keine Priorisierung einzelner Kandidatinnen und Kandidaten vorliegen, welche jedoch wichtig ist, bei der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter durch die Stadtverordneten
- Herr Liebe bringt den Vorschlag ein, dass alle Wahlberechtigten ihre zwölf Stimmen auf mindestens sechs Personen verteilen müssen, jedoch nicht gezwungen sind, alle zwölf Stimmen zu vergeben
- **Es erfolgt eine Abstimmung über Herr Liebes eingebrachten Vorschlag - Keine Gegenstimmen, alle Anwesenden stimmen dem zu:**
- Herr Liebe hält fest, dass:
 - **Nur 1 Wahlgang durchgeführt wird**
 - **Jede und jeder Wahlberechtigte Anwesende hat 12 Stimmen, die sie/ er vergeben kann. Jede und jeder Wahlberechtigte Anwesende ist nicht dazu gezwungen, alle 12 Stimmen zu verteilen**
 - **Jede und jeder Wahlberechtigte Anwesende muss ihre/ seine Stimmen auf mindestens sechs Personen verteilen**
- Frau Frehse-Sevrán und Herr Liebe bereiten die Wahllisten vor, auf denen alle Anwesenden, die gewählt werden wollen und können, in alphabetischer Reihenfolge stehen

- Für die Vorbereitung der Wahllisten wird eine Pause von 10 min angesetzt (Beginn: 18:30Uhr, Ende: 18:40Uhr)
- Die angefertigte Kandidat_innenliste wird als Wahlschein (Stimmzettel) für alle Wahlberechtigten je einmal kopiert

Tagesordnung Punkt 3

Vorstellungsrunde

- Frage durch Herrn Liebe nach den Tätigkeitsbereichen, in denen die Anwesenden tätig sind. Mehrfachmeldungen sind möglich
Bereich Jugendhilfe Kita: 7 Vertreterinnen und Vertreter
Bereich Jugendhilfe Hilfen zur Erziehung (HzE): 10 Vertreterinnen und Vertreter
Bereich Jugendhilfe Jugendförderung: 10 Vertreterinnen und Vertreter
- Es beginnt eine kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden
- Während der Vorstellungsrunde dankt Herr Harder Herrn Liebe für seine jahrelange Arbeit
- Herr Liebe gibt eine Kurzinformation zu dem nicht anwesenden Herrn Ströber
- Herr Liebe wirbt darum, dass alle Kolleginnen und Kollegen, die in den Jugendhilfeausschuss gewählt werden, sich um einen gesunden Ausgleich zwischen den Trägern, den politischen Akteurinnen und Akteuren sowie der Verwaltung bemühen
- Herr Liebe macht alle Anwesende darauf aufmerksam, dass die Tätigkeit, Vertreterin oder Vertreter im Jugendhilfeausschuss zu sein, auch die Verantwortung mit sich bringt, an weiteren Ausschüssen, Gremien, AGs, etc. teilzunehmen und aktiv mitzuwirken

Tagesordnung Punkt 4

Geheime Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der anerkannten Träger für die Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für den in 2019 durch die SVV Potsdam neu zu bildenden Jugendhilfeausschuss

- Die Wahlscheine (Stimmzettel) werden ausgeteilt
- Beginn der Wahl: 19:20Uhr
- Ende der Wahl: 19:26Uhr
- Frau Frehse-Sevran und Herr Liebe nehmen die Auszählung der Stimmen vor
- Beginn der Auszählung: 19:27Uhr
- Ende der Auszählung: 19:39Uhr

Tagesordnung Punkt 5

Verkündung des Ergebnisses der Wahl

Platz	Name	Anzahl Stimmen
1.	Frau Frenkler	26
2.	Frau Schultheiss	21
3.	Frau Tietz	17
4.	Herr Ströber	16
5.	Herr Harder	14
6.	Frau Kallenbach	13
7.	Frau Krönes, Herr von Essen, Herr Rühling	12
8.	-	-

9.	-	-
10.	Frau Parthum	11
11.	Frau Dulle	9
12.	Herr Weyh	8
13.	Frau Meike, Herr Reinke	6
14.	-	-
15.	Herr Müller	5
16.	Frau Pöller, Frau Schmidt-Fuchs	4
17.	-	-

- Herr Liebe setzt alle Anwesenden darüber in Kenntnis, **dass alle Gewählten bis Platz 12 (Herr Weyh), den Stadtverordneten als ständige Vertreterinnen und Vertreter vorgeschlagen werden**
- **den Stadtverordneten möge bezüglich der Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter in der Beschlussvorlage mitgeteilt werden, dass:**
- Die sechs Personen, welche sich auf den Plätzen 1 bis 12 befinden, die jedoch von den Stadtverordneten nicht als ständige Vertreterinnen und Vertreter gewählt werden, können somit als eine/einer der stellvertretenden Vertreterinnen und Vertreter gewählt werden
- Die Personen, welche sich auf den Plätzen 13 bis 16 der o.g. Vorschlagsliste befinden, können als eine/einer der sechs stellvertretenden Vertreterinnen und Vertreter gewählt werden

Tagesordnung Punkt 6

Weiterer Umgang mit dem Protokoll und Verabschiedung

- Herr Liebe setzt alle Anwesenden darüber in Kenntnis, dass Frau Gänsler ihm das Protokoll zur Korrektur zeitnah schicken wird. Nachdem Herr Liebe die Korrektur vorgenommen hat, wird er das Protokoll allen Personen, die sich in seiner Träger-Verteilerliste befinden, in digitaler Form als E-Mail zuschicken
- Herr Liebe bittet alle Anwesenden um eine Kenntnisnahme des Protokolls bis Ostern 2019 und um **Einhaltung der Widerspruchsfrist (30. April 2019)**
- **Das überarbeitete Protokoll wird mit Namen und allen dazugehörigen Unterlagen, die im Rahmen dieser Trägerversammlung angefertigt wurden, an Frau Spyra weitergeleitet**
- Frau Spyra wird aus dem Protokoll und den Unterlagen eine Vorlage entwerfen, welche im September 2019 in die Stadtverordnetenversammlung miteinfließen wird
- Herr Liebe informiert darüber, dass der neue Jugendhilfeausschuss sich im September/Oktober konstituieren und darüber hinaus einen Unterausschuss bilden wird
- Herr Liebe macht auf die Wichtigkeit der Mitarbeit im Unterausschuss aufmerksam
- Herr Liebe dankt im Namen aller Anwesenden Frau Schultheiss für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten
- Frau Parthum dankt Herrn Liebe und Frau Frehse-Sevran für ihre jahrelange Arbeit
- Herr Weyh weist auf die Veranstaltung „Dialogforum lebendige Jugendausschüsse“ am 09. April 2019 hin. Herr Liebe wird die Informationen zu der Veranstaltung an alle sich in der Verteilerliste befindenden Kontakte weiterleiten
- Verabschiedung durch Herrn Liebe
- Ende der Trägerwahlversammlung LH Potsdam: 19:50Uhr